

## Landesbischof warb für Weltmeisterschaft

Am Rande der großen TV-Gala zur Verleihung des Bayerischen Sportpreises 2010 Mitte Juli warb sogar Bayerns Landesbischof Johannes Friedrich für die 50. ISSF-Weltmeisterschaft. DSB-Präsident Josef Ambacher überreichte ihm eines der ersten Exemplare des umfangreichen Programmheftes und lud ihn auf die Olympia-Schießanlage ein. Die Gala zur Verleihung des Bayerischen Sportpreises ist ein bedeutendes gesellschaftliches Ereignis. Den



**Landesbischof Johannes Friedrich und DSB-Präsident Josef Ambacher stießen auf eine erfolgreiche Weltmeisterschaft an.**

Preis selbst können nur Sportlerinnen und Sportler entgegennehmen, die große Wettkämpfe gewonnen haben, und Vorbilder sind. Deshalb ist auch die Anzahl der Auszeichnungen streng reglementiert. In diesem Jahr wurden zum Beispiel Biathletin Magdalena Neuner, das neue Fußball-Idol Thomas Müller und Paralympics-Ausnahmesportler Martin Braxenthaler ausgezeichnet.

## EDITORIAL

# Offen und freundlich für alle sichtbar



Wer die Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück kennt – und es gibt wohl kaum einen Leser dieser Zeilen, auf den das nicht zutrifft – und Ende Juli von der Ingolstädter Landstraße Richtung Schießgelände abbog, mochte seinen Augen kaum trauen. Bunte Fahnen flatterten friedlich an den Masten, riesige Zelte bestimmten das Bild und den Siegerehrungsplatz dominierte eine Bühne, als würde hier gleich ein Rockkonzert beginnen. Schon auf dem Weg nach München fiel die WM ins Auge. An den Autobahnen wiesen Schilder zum Shuttleparkplatz für die WM, in ganz München lockten Plakate die Menschen Richtung Hochbrück. Auf die Anlage durfte schließlich jeder, der wollte, auch ohne eine Eintrittskarte.

## „Die WM machte den Unterschied.“

Diese Weltmeisterschaft ließ das Sportschießen so positiv wie noch nie auf der Welt erstrahlen. Das kann ich aufgrund meiner persönlichen Eindrücke von Olympischen Spielen oder früheren Weltmeisterschaften feststellen. Schon vor dem Start hatte der Kartenverkauf die Erwartungen übertroffen, das spricht für die Anziehungskraft dieser Sportart. Die WM ist mit Bezug auf die waffenrechtlichen Diskussionen in Stuttgart oder Karlsruhe genau zum richtigen Zeitpunkt gekommen. Auch und gerade die Eröffnungsfeier zeigte die Sportschützen offen und freundlich. Jetzt haben es aber auch viele Außenstehende gesehen – und genau das machte in München den Unterschied.

In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre

*Harald Strier*